

DAS LAVENDELHAUS...

Im Lavendelhaus werden mit Tieren Erlebnisräume geschaffen, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit haben, selbständig zu lernen, Selbstvertrauen aufzubauen und Beziehungen herzustellen. Hier kann man zur eigenen Kraft finden und sich Gefühlen bewusst werden, wie Zuneigung, Wärme und Wohlfühlen, aber auch Angst, Trauer oder Sorgen.

Das Lavendelhaus liegt im Herzen des Mühlviertels in der kleinen Gemeinde Hirschbach und ist von Linz aus in 30 Minuten erreichbar. Die Anlage besteht aus dem Wohnhaus, einem Offenstall für die Pferde, dem Schafstall mit Veranda, einem eingezäunten Reitplatz und einem Garten mit Feuerstelle. Ein gemütlicher Praxisraum für Besprechungen, Beratung und Workshops steht zur Verfügung, ebenso ein Raum für die Arbeit mit den Schafen wenn es draußen zu kalt ist oder regnet. Die Tiere werden artgerecht in maximal möglicher Freiheit gehalten.

Das Lavendelhaus bietet einen geschützten Rahmen, um uneingeschränkt tiergestützt arbeiten zu können. Hier kann man sich geborgen, sicher und gut aufgehoben fühlen.



Lavendelhaus

ZENTRUM FÜR TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK
UND SEXUALPÄDAGOGIK

GABRIELE SCHANER

- * Dipl. Sexualpädagogin
- * Dipl. Lebens- & Sozialberaterin
- * Tiergestützte Therapie, Pädagogik & Fördermaßnahmen
- * Mediatorin

Lavendelweg 2
4242 Hirschbach im Mühlkreis

Tel +43 (0) 664 / 461 80 15
Mail gabriele@lavendelhaus.at
Web www.lavendelhaus.at

www.schaner.at

Lavendelhaus



TIERGESTÜTZTE ARBEIT –
Soziales Lernen durch emotionale Erfahrungen.

TIERGESTÜTZTE ARBEIT...



Unter Tiergestützter Arbeit versteht man alle Maßnahmen, bei denen durch den gezielten Einsatz eines Tieres positive Auswirkungen auf das Verhalten und Erleben von Menschen erzielt werden, auf körperlicher wie auf seelischer Ebene. Die positive Wirkung der Mensch-Tier-Beziehungen ist mittlerweile durch eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien belegt.

Emotionale und soziale Kompetenz.

Da Tiere überwiegend auf die nonverbalen Signale eines Menschen reagieren und darin dessen eigentliche Verfassung zu erkennen suchen, spiegeln sie unmittelbar den wahren und aktuellen Zustand des Menschen wieder. Diese analoge Kommunikation mit dem Tier verbindet uns direkt mit unseren lebenswichtigen Gefühlen. Durch die ehrliche und wertfreie Rückmeldung der Tiere kommt es zu einer Auseinandersetzung und Überprüfung des eigenen Verhaltens. Grenzen und Möglichkeiten können ausprobiert werden; das sind wichtige Anknüpfungspunkte zur Entwicklung neuer Verhaltensweisen und zur Förderung sozialer Kompetenz.

Die Erfahrung von Selbstwirksamkeit ermöglicht zudem eine Steigerung des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls. Der Einsatz verschiedener Tiercharaktere und mehrerer Tierarten bietet unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten.

IN DER BEZIEHUNG ZU TIEREN KÖNNEN KINDER VERTRAUEN AUFBAUEN, TROST FINDEN, VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN, DIE WIRKUNG IHRER HANDLUNGEN UND GEFÜHLE ERFAHREN.

Heilpädagogisches Begleiten mit dem Pferd

ist eine aus Erfahrung und Fachwissen entwickelte Methode, Menschen bei verschiedenen Prozessen der Heilung und Veränderung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur darum auf dem Pferd zu reiten, sondern mit dem Tier in Interaktion zu treten. Der Schwerpunkt vom HBP liegt im intuitiven Erleben dieser Begegnung. Die Grundlage ist der Beziehungsaufbau zwischen Klient und Pferd, wobei ich besonderen Wert auf die Förderung der Wahrnehmung lege.

Der Kontakt durch Bürsten, Streicheln, Führen, Futter bereitstellen und die vorurteilsfreie Haltung des Pferdes bringt uns auf die Gefühlsebene. So ist es möglich, durch die Präsenz und den Umgang mit den Pferden entlastende Beziehungserfahrungen zu machen.

Das Pferd als Spiegel.

Pferde nehmen feinste Informationen wahr und zeigen Empfindungen spontan und unmittelbar. An ihrer Reaktion kann man wie in einem Spiegel ablesen, welche Signale der betreffende Mensch aussendet. Der Kontakt ist im Stall, auf dem eingezäunten Reitplatz oder draußen in der Natur möglich, aber auch beim Beobachten der Pferde in ihrer natürlichen Umgebung.

EMOTIONALE ERFAHRUNGEN ERMÖGLICHEN SOZIALES LERNEN, REGELN UND GRENZEN WAHRZUNEHMEN, ZU ERKENNEN UND AKZEPTIEREN ZU LERNEN IM UMGANG MIT DEN TIEREN, FÜR DIE ENTWICKLUNG VON ACHTSAMKEIT, RÜCKSICHT UND WERTSCHÄTZUNG.



ZIELE MEINER ARBEIT...

- * Stärkung der Selbstsicherheit und der Selbstbehauptung.
- * Steigerung der Motivation, der Aufmerksamkeit und der Ausdauer.
- * Förderung der Kommunikationsbereitschaft.
- * Förderung von Grob- und Feinmotorik.
- * Herstellung einer angemessenen Eigen- und Fremdwahrnehmung.
- * Traumapädagogisches Arbeiten.
- * Jugendliche aus sozialpädagogischen Einrichtungen oder Menschen die sich in Therapie befinden, außerhalb der Therapie begleiten, um mit Unterstützung der Tiere mehr Selbstvertrauen zu entwickeln und wieder Zugang zu den eigenen Gefühlen zu bekommen.
- * Durch Missbrauchserfahrungen erlebte Schmerzen und Ängste lockern und durch die stille Akzeptanz der Tiere wieder Nähe möglich werden lassen.
- * Einen verlässlichen Rahmen bieten, der Sicherheit und Ruhe vermittelt.
- * Spass, Freude, Entspannung und Wohlbefinden.

MEIN ANGEBOT RICHTET SICH AN KINDER AB SECHS JAHREN, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE.

